

Sitzungsvorlage DS 2013/184

Rechts- und Ordnungsamt
Siegfried Schöpfer
(Stand: 23.05.2013)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Verwaltungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 03.06.2013

Ersatzbeschaffung mobiles Radarmessgerät

Beschlussvorschlag:

1. Die vorhandene, 10 Jahre alte, analoge Geschwindigkeitsmessanlage wird durch eine neue digitale Geschwindigkeitsmessanlage ersetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe in eigener Zuständigkeit bis zu einer Obergrenze von 140.000 EUR vorzunehmen.

Sachverhalt:

1. Die momentan vorhandene mobile Geschwindigkeitsmessanlage ("Messbus") wurde nach Beschluss des Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 12.02.2003 im Frühjahr 2003 beschafft. Die eingesetzten Komponenten (einschließlich des Fahrzeugs) sind mithin inzwischen 10 Jahre alt und erneuerungsbedürftig.
2. Die bisher eingesetzte analoge Kameratechnik hat eine nachgeschaltete, elektronische Auswerteeinheit. Diese Auswerteeinheit zeigt in den letzten 2 Jahren eine deutlich erhöhte Ausfall- und Reparaturanfälligkeit. Zudem kommt es in letzter Zeit vermehrt zu Ausfällen der Elektronik, die fehlertechnisch nicht nachvollziehbar ist, aber jedes Mal sicherheitshalber zu einem Abbruch der Messungen führt. Auch die Beschaffung des notwendigen Filmmaterials wird zunehmend schwieriger. Die ursprünglichen 800er Film sind nicht mehr erhältlich, und auch für die ersatzweise verwendeten 400er-Filme gibt es vom Hersteller wegen der geringen Nachfrage keine Bezugsgarantie mehr.
3. Die Ersatzbeschaffung macht auch Sinn, weil die bislang eingesetzte analoge Kameratechnik nicht mehr zeitgemäß ist. Die inzwischen verfügbare digitale Kameratechnik ermöglicht wesentlich bessere Bilder und vor allem eine Kontrolle der Bilder bereits vor Ort an der Messstelle. Mit der digitalen Technik und der sofortigen Kontrolle kann sichergestellt werden, dass die Kamera an jedem Standort jeweils "richtig" positioniert ist und optimale Aufnahmeergebnisse bringt. Im Gegensatz hierzu kann bei der analogen Technik Ausrichtung und Belichtung der Kamera vor Ort nicht sofort überprüft werden, so dass es sich oft erst bei der Auswertung der Bilder zeigt, wie gut die Qualität ist. Für die einwandfreie Identifizierung des Kraftfahrzeugführers ist aber eine gute Bildqualität oberstes Gebot.
4. Bisher war ein Gerät der Firma Eso aus Tettnang im Einsatz. Die Technik der Firma Eso (Seitenradar) hat sich bewährt. Die Bußgeldstelle hat in den vergangenen Monaten sowohl die inzwischen verbesserte Technik der Firma Eso mit Digitalkamera getestet, ebenso wie die Technik des Konkurrenzanbieters, der Firma Vitronic. Die Technik der Firma Vitronic wird beispielsweise bei der neuen Anlage in der Gartenstraße stationär eingesetzt. Das Messverfahren der Firma Vitronic beruht auf einer Radarmessung von vorne. Bei den Tests hat sich gezeigt, dass im innerstädtischen Bereich die Technik mit Seitenradar der Firma Eso Vorteile hat, weil sie auch in Kurven und unübersichtlichen Stellen eingesetzt werden kann, während die Technik der Firma Vitronic mit der von vorn gerichteten Lasermessung immer eine relativ lange gerade und übersichtliche Strecke benötigt.

Nach dem neuesten Angebot der Firma Eso kostet das komplette neue Geschwindigkeitsmessgerät in digitaler Technik 91.400 EUR.

Da der bisherige Messbus (Mercedes Benz Vito) inzwischen ebenfalls 10 Jahre alt ist und laut Mercedes Benz nur noch einen Restwert von 2.000 EUR hat, soll für die neue Technik auch ein neues Fahrzeug als Träger beschafft werden. Hier kommt erneut ein Mercedes Vito, ein VW-Transporter oder ein vergleichbares Modell anderer Hersteller in Frage. Die Firma Eso bietet hier einen VW-Transporter zum "Hauspreis" von 32.400 EUR an.

Die Kosten für den Umbau bzw. Einbau der mobilen Messtechnik belaufen sich laut Angebot auf 13.800 EUR.

Insgesamt ergeben sich somit Beschaffungskosten in Höhe von 137.600 EUR. Von diesem Betrag können noch die Erlöse für den Verkauf des bisherigen Mercedes Benz Vito von wenigen tausend Euro abgezogen werden.

5. Die Verwaltung hat versucht, freihändig einen Käufer für das bisher vorhandene analoge Gesamtsystem zu finden. Das ist misslungen. Auch nach Auskünften des Anbieters gibt es keinen Markt für 10 Jahre alte analoge Messtechnik. Ein nennenswerter Erlös für den Verkauf der bisherigen Technik kann daher realistisch nicht in Aussicht gestellt werden, auch wenn das alte Fahrzeug nach Inbetriebnahme des neuen Fahrzeugs überregional ausgeschrieben wird.

6. **Kosten und Finanzierung:**

Im Haushaltsplan sind 140.000 EUR für diesen Zweck bereitgestellt.

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
siehe oben	€ 137.600

Mittelbereitstellung im Haushalt
Verwaltungshaushalt: Fipo: -
Vermögenshaushalt: Fipo: 2.1102.9350.000-0001